



Veränderung durch Maßnahmen

Maßnahmenblock D in Bildern

Der Block D vor Umsetzung der Maßnahmen



Maßnahme 1:

Laufverlängerung der Lippe



Mit dem Bau einer neuen Flussschlinge hat die Lippe einen Teil ihres ursprünglichen Ausdehnungsraumes zurück bekommen. Die 400m lange und 35 - 40m breite neue Lippeschlinge ist westlich der ehemaligen Zechenbahntrasse entstanden.

Die Sohlhöhe, also das Gewässerbett des neuen Lippeverlaufes, ist 2,0 - 2,6m höher sein als die, der vorherigen Lippe und passt sich damit dem historischen Zustand der Lippe an.

Eine so genannte Sohlgleite bildet den Übergang zwischen der flach ausgebildeten neuen Schlinge mit mittleren Wassertiefen von 1,2m und dem tieferen, alten Lippeprofil mit Wassertiefen von bis zu 4m.





Oberbodenabtrag
und erste
Profilierungen des
späteren Fluss-
querschnitts





Während der Aushubarbeiten zur neuen Lippeschlinge wurde dieser alte Stamm einer Eiche gefunden. Mit Hilfe der C¹⁴ - Datierung wurde das Alter des Baumes auf rund 500 Jahre bestimmt.

Maßnahme 2: Uferentfesselungen



Auch im Bereich des Maßnahmenblockes D waren die Ufer der Lippe mit Steinschüttungen befestigt. Auf einer Länge von 250 m wurden die Ufer der Lippe entfesselt.

Positive Folgen:

Es können wieder dynamische Prozesse in der Lippe stattfinden. In den Außenkurven (Prallhängen), den schnell fließenden Gewässerbereichen, kommt es zu Bodenabtrag, der sich in den Innenkurven (Gleithängen), in denen die Fließgeschwindigkeit langsamer ist, wieder ablagern kann. Somit entstehen neue Steilufer und Sandbänke, die wichtige Lebensräume für Eisvogel, Uferschwalbe oder Flussregenpfeifer sind.

Maßnahme 3: Sanddünen



Mit dem sandigen Aushubmaterial der neuen Schlinge und der neuen Flutmulde wurden mehrere Sanddünen im Block D angelegt. Die sehr nährstoffarmen Aufschüttungen sind Lebensraum für seltene Pflanzen- und Tierarten.

Maßnahme 4:

Wiedervernässung von Wiesen



Der an der südlichen
Gebietsgrenze gelegene
Graben wurde angestaut
und an einer Stelle durch
das Einbringen von Boden
verschlossen.

Durch Grabenaufweitungen
(siehe Foto) entstanden
zusätzliche feuchte
Bereiche.

Positive Folgen:

Die Wiesen der Aue sind
häufiger vernässt und
stehen im Winter vermehrt
unter Wasser. Der
Grundwasserspiegel im
Nahbereich des Grabens
wurde angehoben.

Maßnahme 5: Anlage von Flutmulden



Die angelegte Flutmulde ist etwa 100 m lang und zwischen 13 m und 30 m breit. Sie ist zwischen 0,7 m und 1,3 m tief und umfasst etwa 1.400 m².



Der Maßnahmenblock D nach Umsetzung der Maßnahmen

